



Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz · Postfach 31 60 · 55021 Mainz

Frau Christina Galitzki

E-Mail: [cgalitzki@crissionline.de](mailto:cgalitzki@crissionline.de)

Ministerium für Umwelt, Forsten  
und Verbraucherschutz

Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz

Geschäftszeichen	Bearbeitet von / E-Mail	Telefon/Fax	Datum
104-85 200-32-3/1/2008-5#8 Referat 10411	Frau Dr. Julia Blicke RP-Hygiene@mufv.rlp.de	06131 16-5956 06131 16-4608	14.05.2008

## Offener Brief

### Ihre E-Mail vom 2. Mai 2008

Sehr geehrte Frau Galitzki,

ich danke Ihnen für die Übersendung des Offenen Briefes des Wissenschaftsforum Aviäre Influenza an Frau Ministerin Conrad, die mich gebeten hat Ihnen zu antworten.

Die Diskussion, ob die Wildvögel die Hausgeflügelbestände gefährden oder ob die Hausgeflügelbestände die Wildvögel gefährden, erinnert sehr an den Streit, ob zuerst die Henne oder das Ei war.

Tatsache ist, dass sowohl Haus- als auch Wildenten ein Reservoir für das Virus bilden können, ohne deutliche Krankheitserscheinungen zu zeigen. Daher kann es bei der Aviären Influenza (nicht nur bei der AI vom Serotyp H5N1) zu wechselseitigen Infektionen zwischen Wild- und Haustierpopulationen kommen. Dieses ist einerseits durch direkten Tierkontakt (infizierte Tierpopulation mit gesunder Population) als auch durch infizierte Fleischprodukte im Rahmen des legalen als auch des illegalen Handels sowie Personenverkehr, Fahrzeugverkehr und Materialaustausch möglich.

Telefon (Zentrale) 06131 16-0 · Telefax 06131 16-4646 · E-Mail: [Poststelle@mufv.rlp.de](mailto:Poststelle@mufv.rlp.de) · Internet: [www.mufv.rlp.de](http://www.mufv.rlp.de)

Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6 (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau) an Haltestelle „Bauhofstraße.“ sowie mit den Linien 9 (Richtung Wiesbaden-Schierstein) und 68 (Richtung Mombach) an Haltestelle „Hindenburgplatz“. Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Straße.

Der öffentliche Personennahverkehr hilft unsere Umwelt zu schützen.



Ich kann Ihre Forderung nach einer grundlegenden Neuorientierung der Bekämpfungsstrategie gegen Aviäre Influenza sehr wohl nachvollziehen. Rheinland-Pfalz hat in den vergangenen Jahren wiederholt auf Fachebene und im Bundesrat den Vorstoß gemacht, das System der generellen Aufstallung des Hausgeflügels zum Schutz vor einem Eintrag der Aviären Influenza zu beenden.

Dennoch kann sich aber die von Ihnen geforderte Neuorientierung auch nicht ausschließlich auf Strukturen des Geflügelhandels beschränken. Dieser einseitige Ansatz wäre alles andere als wissenschaftlich fundiert.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Dr. Hugo Mack